

# **Ich bin total schockiert - Lehrer wird von Schülern provoziert, bis er die Beherrschung verliert.**

**Beitrag von „Hannelotti“ vom 12. Mai 2019 22:57**

Ich bin auch absolut schockiert von dem video. Aber noch nichtmal darüber, wie sich die sus verhalten, sondern darüber, dass der Lehrer das alles einfach so über sich ergehen lässt. Das Verhalten des Klientels ist natürlich in keiner Weise zu entschuldigen, aber meiner Erfahrung nach muss schon einiges vorher passiert sein, dass eine Bande so eskaliert. Ich kenne solches Klientel von manchen Berufskollegs, aber damit es so weit kommt, müssen schon einige Grenzen sang und klanglos überschritten worden sein.

## Zitat von Krabappel

Sicher, bevor man ausflippt muss man gehen und Hilfe holen. Aber bevor solche Szenen passieren, ist schon viel geschehen. Im Grunde muss das erste Auftreten sicher sein. Wie man damit umgeht, hängt auch vom Typ ab, der du bist. Auf jeden Fall erstmal alle auf die Plätze schicken, gucken, dass jeder einen Zettel, einen Stift und das Lehrbuch hat (ich kenne Kollegen, die Schüler vor dem Unterricht aufstehen lassen und solange stehen üben, bis das klappt), einen Ton anschlagen, der keine Widerworte duldet. Konfrontation aushalten, Angst ist so ziemlich das kontraproduktivste Gefühl, dass man in einer solchen Gruppe haben kann. Gefühl "mütterlich", "großer Bruder" oder "Dompteur" passt am besten würde ich sagen. Dabei nicht aggressiv werden, klar sein. Zum richtigen Zeitpunkt zeigen, dass man Humor hat und auch wichtig: viele (machbare) Arbeitsaufträge parat haben. Persönliche Gespräche in der Pause/im Unterricht ermöglichen, wenn die Gruppe gerade handzahn ist. Einzelne Ansprechen, ansehen, auch mal aufs Korn nehmen, ohne bloßzustellen. Durchziehen, was man angekündigt hat...

Ich glaube, es gibt wenige Menschen, die von Natur aus diese Sicherheit mitbringen. Vieles ist erlerntes Handwerk und Zusammenarbeit mit Kollegen. Ganz sicher sind Geschlecht, Körpergröße, Stimmlage... keine Prädiktoren für Durchsetzungsvermögen. Eher das Gefühl, kleine Scheißer zur rechten Zeit in ihre Schranken zu verweisen und ihnen im richtigen Moment in kurzen Worten zu spiegeln, was die Gesellschaft von ihnen erwartet. Und bei allem: dass man sie in ihrer Person wertschätzt.

Würde ich so unterschreiben. Selbst ausgesprochene "Kotzbrocken" sind im ersten Aufeinandertreffen mit der Lehrkraft erstmal ergebnisoffen interessiert, wen man denn da vor sich hat. Mir ist noch nie jemand begegnet, der im Vorhinein gedacht hätte "den neuen Lehrer xy hab ich noch nie gesehen, den mache ich jetzt mal fertig". Selbst wenn ausgesprochene Chaoten überhaupt keinen Bock auf schule haben, lassen diese sich doch in aller Regel auf einen "Waffenstillstand" ein wenn sie merken, dass das Gegenüber grundsätzlich schon mal

kein A\*\*\*\* ist. Dennoch tut es mir leid für den Kollegen, egal wie es dazu kam. Scheint mir wieder ein Fall zu sein von "Ich mache Seiteneinstieg an der Berufsschule, da hab ich ja nur sekII und die sind schon erwachsen und interessiert" . In Kombination mit einem System, das Leute offen ins Messer laufen lässt. Deshalb werde ich auch nicht müde zu betonen, dass BBS nicht nur Berufsschule ist und auch solches Klientel beinhaltet oder beinhalten kann.